

Gemeindejournal

Dezember 2008 – Mai 2009

www.egg-bayern.de

Evangelische Gehörlosenseelsorge Bayern



Erinnerung an die Mitte des Lebens

Erinnerungen an
Herman Galsterer S. 3

Neues aus dem
Jugendbereich S. 4

100 Jahre Gehörlosen-
gemeinde München S. 12



Liebe Leserinnen und Leser,

Erinnerungen an Freude Leid und Schmerz sind die Spuren unseres Lebens. Sie bestimmen unser aktuelles Handeln und Empfinden, sie sind Teil unserer Persönlichkeit.

Was wäre unser Leben ohne die Erinnerung an zurückliegende Zeiten, Personen und Anlässe. Gerade in der nun kommenden Adventszeit erinnern sich viele Menschen gerne an das Weihnachten ihrer Kindheit.

Erinnerung an Weihnachten in der Geborgenheit der Familie, die frohe Erwartung des Weihnachtsfestes, die Geburt Christi.

Mit Jesu Geburt und in Vollendung mit der Auferstehung an Ostern, stellt sich Gott in die Mitte unseres Lebens, gibt uns an allen Tagen Geborgenheit, Halt, Trost und Freude.

Dass Sie sich täglich an diese Freude erinnern und sich auch über die in unserer Ausgabe enthaltenen Erinnerungsbeiträge zu Personen, Anlässen und Ereignissen freuen können, wünscht Ihnen

Ihre Redaktion
Andrea Schwarz

Neues Team in Bayreuth

Die Bayreuther Gehörlosengemeinde hat ein neues Team gebildet. Jutta Raupach, Waltraud Stöckel, Beate Zenglein und Pfr. Joachim Klenk werden die Geschicke der Bayreuther Gemeinde gemeinsam begleiten. Schwerpunkte in Bayreuth werden besondere Gottesdienste und ein neuer Besuchsdienst sein. Im neuen Jahr wird ein Flyer mit Informationen zur Verfügung gestellt und somit die seelsorgerliche Begleitung auf eine neue Basis gestellt. *degpa*



Neuer Ausbildungskurs für Gehörlosenpfarrerinnen und Gehörlosenpfarrer

Die bayerische Landeskirche bildet ab Oktober 2009 bis Sommer 2011 neue Gehörlosenpfarrerinnen und Gehörlosenpfarrer für nebenamtliche und hauptamtliche Tätigkeit aus. Die evangelische Kirche in Bayern möchte damit ein starkes Zeichen setzen. Dieser Ausbildungskurs wird zu 70% durch gehörlose Referentinnen und Referenten gestaltet. Die Gesamtkosten von 24.000 Euro sollen helfen, eine neue Generation von Pfarrer/innen für gehörlose Menschen und ihre Familien fit zu machen. Diese Zusatzausbildung wird von KR Pfr. Joachim Klenk, Andrea Schwarz und Rosa Reinhardt geleitet. *degpa*



Kontonummer 1040219
EKK Bank
BLZ 52060410



Spenden für Arbeitsplätze

Wir bitten Sie in diesem Jahr um Spenden für Arbeitsplätze, die von unserem Förderverein JSB e.V. gemeinsam mit den Arbeitsagenturen geschaffen werden. 2008 konnten mit gemeinsamer Anstrengung drei neue Arbeitsplätze für Langzeit-Arbeitsuchende geschaffen und mehrjährige Arbeitslosigkeit beendet werden. Gerade für gehörlose Menschen ist die Arbeitsmarktsituation sehr schwierig. In der evang. Gehörlosenseelsorge versuchen wir, Menschen einen qualifizierten Arbeitsplatz auf Zeit zu geben, so dass sie diese Zeit als Sprungbrett für gesicherte Arbeitsplätze nutzen können. Jeder Euro ist wichtig und jeder Euro wird von der **Aktion 1+1 mit Arbeitslosen teilen** (Aktion der evang. Kirche in Bayern) **verdoppelt**. Spenden Sie z. B. 20 Euro, dann macht die **Aktion 1+1** 40 Euro daraus. Spenden viele Menschen z. B. zusammen 1.000 Euro, dann werden 2.000 Euro daraus.

Helfen Sie mit, ein kleines Weihnachtswunder zu bewirken! Herzlichen Dank und Gottes Segen für Ihr Tun.
Ihr *Pfr. Joachim Klenk*

In der Mitte liegt die Zukunft

Erinnerungen an Kirchenrat Hermann Galsterer (1878 -1961)

Ich möchte in den kommenden zwei Jahren mit Ihnen gemeinsam auf die Suche nach Erinnerungen gehen. Diesmal bin ich auf einen Gehörlosenpfarrer gestoßen, den einige von Ihnen noch persönlich kannten: Kirchenrat Pfr. Hermann Galsterer. Vielleicht deshalb, weil das Gemeindehaus der Gehörlosengemeinde Nürnberg in Eibach/Narzissenweg 26 seinen Namen trug. Vielleicht, weil er 1961 starb, also das Jahr in dem ich selbst geboren wurde. Vielleicht aber auch, weil mir sein Name in Gesprächen immer wieder begegnete und ich neugierig wurde. Das Ehepaar Heymann aus Nürnberg, beide hörgeschädigte Geschichtsexperten, unterstützen mich bei meiner Suche und gaben mir viele interessante Hinweise. Wer war Kirchenrat Galsterer?

Am 22. November 1878, also vor genau 130 Jahren, wurde Hermann Galsterer in Nürnberg geboren. 1911 beendete er sein Theologiestudium, bekleidete in Unterfranken eine Pfarrstelle und kam nach dem Krieg 1920 zurück nach Nürnberg an St. Egidien - die Kirche, in der die Gehörlosengemeinde Nürnberg heute wieder Gottesdienste feiert. In Berichten können wir lesen, dass er ein sehr beliebter Prediger war und die Begabung hatte, vor allem mit jungen Menschen umzugehen. Übrigens eine Begabung, die viele Gehörlosenpfarrer und Gehörlosenpfarrerinnen mitbrachten und mitbringen. In der Zeit des Kirchenkampfes, also der Auseinandersetzung der evang. Kirche mit dem Nazi - Regime, nahmen Schüler der Oberstufen nachweislich freiwillig an seinem Religionsunterricht teil, was nicht ungefährlich war. Seine Geduld und Zuwendung wurde immer wieder beschrieben. Man kann sogar lesen: „Seine Macht war die grenzenlose Liebe zu den Menschen“. Angeblich sollen ca. 50 junge Männer aus seinen Religionsklassen direkt ins Theologiestudium gestartet sein. Eine beeindruckende Zahl, an die ich, Joachim Klenk, wohl nie heran kommen werde, denn ich zähle momentan gerade mal 14. Hermann Galsterer war ein vielseitiger Pfarrer. Er engagierte sich in vielen verschiedenen

Bereichen, so auch in der Gehörlosenseelsorge, damals noch Taubstummenseelsorge. Gehörlose und hörgeschädigte Zeitzeugen schilderten mir in Gesprächen Kirchenrat Galsterer als einen sehr sensiblen und menschenfreundlichen Pfarrer. Seine Gebärdenkenntnisse waren wohl nicht so gut wie oft behauptet, aber er vermochte dies durch seine besondere Zuwendung auszugleichen. Bis ins hohe Alter unterrichtete er an der Gehörlosenschule in Nürnberg (wenn die Quellen stimmen).

1946 ging er bereits in den Ruhestand, übernahm trotzdem in Notzeiten z. B. das Direktorat der Wilhelm-Löhe-Schule, ermutigte junge Menschen nach den Kriegswirren und gestaltete Schulan-dachten. 1958 erkrankte er und verstarb in der Folge 1961. Am 2. Oktober 1961 wurde Kirchenrat Galsterer schließlich auf dem St. Johannes Friedhof in Nürnberg beerdigt, jener Friedhof auf dem auch der berühmte gehörlose Künstler Paul Ritter begraben ist. Hermann Galsterer wird uns weiter begleiten, denn in den Räumen am Egidienplatz werden wir sein Bild 2009 sichtbar aufhängen, so wie das Bild vieler anderer engagierter Gehörlosenseelsorgerinnen und Gehörlosenseelsorger.



Kirchenrat Pfr. Joachim Klenk mit freundlicher Unterstützung von Renate und Detlef Heymann aus Nürnberg

Reiche Erfahrungen und viel Spaß



Schwedenfreizeit

Die Sommerferien 2008 begannen für 18 Jugendliche und sechs Betreuer mit einem Highlight: Es ging ab nach Schweden zur Jugendfreizeit! Nach 20 Stunden Fahrt im großen Reisebus kamen wir an unserem Zeltplatz in Gustavfors an. In der ersten Woche „wohnten“ wir auf einem Zeltplatz und es gab verschiedene Angebote: Zum Beispiel eine Wanderung, Lagerolympiade, verschiedene andere Spiele, bei denen wir sehr viel Spaß hatten, eine Nachtwanderung und auch einen Ausflug nach Oslo. Leider hat es ziemlich oft geregnet und wir mussten im Zelt sitzen. Aber das war kein Problem: Alle waren begeistert vom UNO Spielen und so wurde rund um die Uhr UNO gespielt. In der zweiten Woche verließen wir unseren Zeltplatz und packten unsere Sachen und Essen für eine Woche in Kanus! Dann ging es ab auf das Wasser. Wir paddelten über die wunderschöne Seenlandschaft und konnten die tolle Natur bewundern. Jeden Abend übernachteten wir auf einer anderen kleinen Insel. Insgesamt paddelten wir an den sechs Tagen ungefähr 70-80 Kilometer bei Regen, Wind und Sturm und nur selten Sonnenschein! Am letzten Tag kamen wir alle erschöpft und



schmutzig am Zeltplatz an. Alle konnten noch in Ruhe duschen und einkaufen, bevor die 20stündige Busfahrt nach Hause losging. Für alle war

die Freizeit ein ganz besonderes Erlebnis und wird sicherlich noch lange in Erinnerung bleiben!

Das sagten die Teilnehmer über die Freizeit:

„Ich werde das Uno-Spielen mit euch allen vermissen!“

„Ein erfahrungsreiches Erlebnis, aus dem wir viel für unser Luxus-Leben lernen können „

„Cool“

„War ´ne schöne Zeit“

„Trotz Regen kämpften wir. Es gab viel zu lachen und tolle Gemeinschaft. Das find ich toll.“

„Schweden war eine tolle Erfahrung, wir alle haben gelernt, dass wir mit unserem Luxusleben wirklich großes Glück haben und viel bescheidener leben müssen.“

„Schweden war echt eine tolle Zeit. Werde es niemals vergessen, wie könnte ich das auch?! Ich bin froh, dass ich überhaupt mitgefahren bin, also ich bereue nix!!!„

Erika Burkhardt

Kinderübernachtung

In diesem Jahr gab es ein besonderes Erlebnis für die Kinder bei der Kinderübernachtung (Foto S. 5 oben): Wir sind nach Feuchtwangen ins Theater gefahren, dort gab es eine Aufführung der Geschichte „Eine Woche voller SAMStage“ mit Gebärdensprachdolmetschern! Wir hatten tolle Plätze ganz weit vorne, damit wir gut sehen konnten.

Nach dem Theater sind wir wieder nach Nürnberg zum Egidienplatz gefahren, nach einem leckeren Abendessen mit vielen Pfannkuchen gab es noch ein paar Spiele und dann hieß es: Ab ins Bett (bzw. ab in den Schlafsack)! Am nächsten Tag wurden die Kinder und Jugendlichen von ihren Eltern abgeholt und alle können sich schon freuen auf die nächste Kinderübernachtung im Gemeindehaus am

Samstag, 27. bis Sonntag 28. Juni 2009!

Erika Burkhardt



„Playbacktheater“

- ein Gemeinschaftsprojekt von gehörlosen und hörenden Jugendlichen

Im November startet die Gehörlosengemeinschaft gemeinsam mit der ev. Emmauskirche einen Theater-Versuch: Gemeinsam fahren wir ins Jugendhaus nach Pappenheim, um dort unter der Anleitung eines erfahrenen Theaterpädagogen Theater zu spielen. Dabei werden Geschichten aus dem Alltag oder aus

der Phantasie erzählt und daraus Theaterszenen geschaffen. Leider findet das Projekt erst nach Redaktionsschluss statt, aktuelle Berichte davon gibt es ab Ende November auf unserer Homepage unter www.egg-bayern.de!

Wir danken der Aktion Mensch, die als Gesellschafter das Projekt finanziell unterstützt!

Erika Burkhardt

Jugendtreff (Jugendliche ab 14 Jahre)



Inzwischen ist unser ökumenischer Jugendtreff schon über ein Jahr alt! Einmal im Monat an einem Freitagabend heißt es am Egidienplatz: „Räume frei für die Jugend!“ Bei gemütlichen Abenden mit netten Unterhaltungen, spannenden Filmen, Ausflügen in die Nürnberger Innenstadtkirchen oder einer Runde Tretbootfahren – ist für jeden etwas dabei. Das Programm ist abwechslungsreich und die Jugendlichen können mitgestalten. Die nächsten Treffen sind:

5. Dezember (Besuch des Weihnachtsmarktes),
16. Januar, 13. Februar, 13. März, 24. April, 15. Mai, 26. Juni und 17. Juli 2009

Herzlich willkommen!

Erika Burkard



Praktikant veranstaltet Bibelralley!

Immer wieder bekommen wir Anfragen von jungen Leuten, die gerne ein Praktikum bei der Gehörlosenseelsorge machen wollen. Bei Fabian Schäfer (hörend) aus der Gemeinde Ziegelstein hat es geklappt: Für fünf Wochen „schnupper-te“ er im Juni/Juli in die verschiedenen Bereiche der Gehörlosenseelsorge, insbesondere in den Jugendbereich hinein und bekam so einen kleinen Einblick in die Arbeit mit gehörlosen und hörgeschädigten Kindern.

Zum Abschluss seines Praktikums veranstaltete Fabian am Egidienplatz eine spannende Bibelralley, an der die Klassen 3a und 3b vom Förderzentrum Hören in Nürnberg teilnahmen. Im Zusammenhang mit biblischen Geschichten gab es verschiedene Aufgaben zu bewältigen: Zum Beispiel aus einfachem Material ein Schiff bauen und anschließend testen, wie viel „Sturm“ benötigt wird, damit es sich vorwärts bewegt....

Die Kinder hatten viel Freude und konnten viele biblische Geschichten mit allen Sinnen erleben!

Erika Burkhardt

Hospizarbeit für Gehörlose

Umgang mit dem Tod und mit den Verstorbenen

Wir haben Vorstellungen vom Tod. Wie ist es konkret, wenn man beim Sterben dabei ist? Welche Gefühle und Ängste entstehen; welche Erfahrungen bringen wir mit? Wir versuchen, bei diesem Seminar vor allem im Austausch miteinander herauszufinden, welche Möglichkeiten für ein würdevolles Sterben es gibt. Das Seminar ist geeignet für frühere Teilnehmer, aber auch für Neueinsteiger.

Termin: 7. – 8. März 2009 (jeweils von 10-17 Uhr)

Leitung: Christine Keßler und Team

Zielgruppe: Gehörlose Interessenten und Hörende mit Gebärdensprachkompetenz (frühere Teilnehmer und Neueinsteiger)

Die **Teilnehmerzahl ist auf 10 Personen begrenzt, dazu zwei Dolmetscher.**

Kosten: 60 Euro

Ort: Christophorus-Haus, Effnerstr. 93, 81925 München

Meldeschluss: 20. Januar 2009

Bibliodrama Workshop

auf dem Hesselberg

Am Freitag, den 25. April 2008 fand auf dem Hesselberg ein Bibliodrama-Workshop statt. Das Thema war „gemeinsam sind wir stark“. Die Leitung des Bibliodramas hatte Herr Pfr. Matthias Schulz. Nachdem sich alle in den schönen Zimmern eingerichtet und ein bisschen Orientierung gewonnen hatten, fand sich die Gruppe ein zum 1.

Teil des Workshops. Pfr. Schulz erklärte den Begriff „Bibliodrama“, dort setzen sich die Teilnehmer in eine spielende Begegnung mit sich selbst und einem biblischen Text oder biblischen Gestalten. Das Spiel bietet die Möglichkeit, mit und ohne Kommunikation Ausdruck zu finden. So erfährt jeder und jede mehr über biblische Inhalte und das eigene Verhalten. Im geschützten Rahmen des Seminars besteht die Möglichkeit, unbekannte Rollen und Verhaltensalternativen auszuprobieren. Am 2. Tag setzten sich die Teilnehmer mit der Bibelstelle Lukas 5, 1-11 auseinander. Was bedeutet der Fischzug des Petrus in allen 11 Versen? Diese Verse wurden immer wieder gelesen, gebärdet und diskutiert. Gedanken wurden ausgetauscht und anschließend in einem Theaterstück in Szene gesetzt. Jeder konnte sich eine Rolle aussuchen.



Das Zögern der Teilnehmer zu Beginn legte sich nach und nach - in der Gruppe wuchs Vertrauen, obwohl man sich nicht so genau kannte. Mutig wurde gespielt und diskutiert, ein tolles Team entwickelte sich - gemeinsam sind wir stark - wie Simon, der mit Mut und Vertrauen handelte und sich Fischer zu Hilfe holte. Es gab bewegende Momente und schöne Gespräche über Gott, Jesus, Gemeinschaft, Persönliches und unserem Miteinander an einem wunderschönen Ort - oben am Berg - in der Natur. Schön, dabei gewesen zu sein! Vielleicht haben Sie Lust bekommen in Lukas 5 nachzulesen, um sich genauer vorstellen zu können, was geschah? Dann zögern Sie nicht, es lohnt sich.

Ihre *Yasmine Krieb*

Kulmbachbesuch

Besuche zwischen den Gehörlosengemeinden haben Tradition. Am 1. Juni besuchte eine Gruppe von 20 Nürnbergern die „Kulmbacher“. Sie wollten bei der Verabschiedung von Pfr. i. R. Johannes Meuß und seiner Frau Ruth Meuß dabei sein. Eine Stadtführung bot einen interessanten Blick in die bewegende Geschichte von Kulmbach. Wer wusste schon, dass Kulmbach vor ca. 100 Jahren die drittreichste Stadt in Bayern war? Wer dachte, dass die Kulmbacher eine Kirche haben, die keiner Konfession angehört? Zu Mittag stärkte sich die Gruppe bei typisch fränkischem Essen und dem berühmten Kulmbacher Bier. Höhepunkt war der



Festgottesdienst für und mit Pfr. i. R. Meuß und seiner Frau. Gemeinsam mit den 100 Gottesdienstbesuchern feierten neben Pfr. Derrer und Pfarrer Klenk auch ein Vertreter des Dekanats, Vertreter des Landrates, des Oberbürgermeisters, eines Theaters und die ehemalige Landespfarrerin für die Gehörlosenseelsorge in Thüringen Pfrin. Waltraud Trappe.

degpa

Anmeldung oder nähere Auskunft:

C. Keßler,

Fax: 089/71019997

Tel. 089/7142217

E-mail:

kesslerchristine@web.de



Die Beratungszeiten sind wie früher Montag 15-18 Uhr und Dienstag 9-12 Uhr und **Café Ararat**

Katina Geißler berät die Klienten mit den Anfangsbuchstaben A-M

Susanne Böhm die Klienten von N-Z

Die Beratung von beiden Sozialpädagoginnen erfolgt in Gebärdensprache

Außerhalb der Sprechzeiten bitte immer Termine vereinbaren

Besuchsdienst der evangelischen Gehörlosenseelsorge in Nürnberg

Viele Menschen werden im Alter einsam, weil sie sich nicht mehr so selbstständig bewegen können und das gewohnte Netz von Freundschaften und Kontakten sich auflöst. Ehrenamtliche Besuchsdienste können hier eine wichtige Hilfe sein: sie leisten den alten Menschen Gesellschaft und sorgen für Abwechslung, indem sie mit dem Betreuten spielen, spazieren gehen oder einfach nur da sind. In der evangelischen Gehörlosenseelsorge gibt es eine Gruppe von hörgeschädigten und gehörlosen ehrenamtlichen Mitarbeitern, die gerne ältere hörgeschädigte oder gehörlose Menschen im Altenheim oder zuhause besuchen. Diese Gruppe wird geleitet von Herrn Pfarrer Klenk, Susanne Böhm und Katina Geißler. Wir treffen uns dreimal im Jahr zum Erfahrungsaustausch und verschiedenen Vorträgen/ Fortbildungen zu verschiedenen Themen (z. B. alleine leben im Alter, Hospiz, persönliches Budget...) Da es immer mehr ältere Menschen gibt, die einen solchen Besuchsdienst brauchen oder sich freuen, suchen wir Menschen, die gerne mitarbeiten und ehrenamtlich tätig sein wollen. Wenn Sie Interesse haben, dann nehmen Sie Kontakt zu uns auf.

Susanne Böhm und Katina Geißler

Ab 1. Januar 2009 gibt es den „Gesundheitsfonds“, – was bedeutet das...?

Das bedeutet, alle gesetzlich versicherten Menschen zahlen den gleichen Krankenkassenbeitrag. Ab Januar 2009 werden alle Menschen, egal bei welcher Krankenkasse versichert, den gleichen Beitrag bezahlen. Jetzt ist das nicht so. Derzeit hat jede Krankenkasse unterschiedliche Beitragssätze, die eine Krankenkasse viel höhere als die

andere Krankenkasse, aber die Leistungen im Krankheitsfall sind gleich. Alle Krankenkassenbeiträge zahlen wir ab 2009 in den Gesundheitsfonds. Der Gesundheitsfonds verteilt dann das Geld an die verschiedenen Krankenkassen. Jede Krankenkasse bekommt soviel Geld, wie sie braucht. Das

bedeutet, die Krankenkasse mit den meisten kranken Menschen bekommt am meisten Geld. Das Ziel ist: Gerechtigkeit

Susanne Böhm und Katina Geißler



„Ich trinke gerne den Gebärdentee, weil er einfach lecker schmeckt“, Christiane Hermann

Herzliche Glück- und Segenswünsche

zum 70., 75., ab 80. und ab 90.
Geburtstag

zum 70. Geburtstag

Reinhold Ritzrau
Nürnberg, am 25. Dezember

Hans-Dieter Kuklinski
Langenneufnach am 3. Januar

Wolfgang Engel
Gefrees am 13. Januar

Dieter Bürger
Aschaffenburg am 28. Januar

Gerlinde Scharold
Hallerndorf am 5. Februar

Norbert Fritsch
Mittelsinn am 9. März

Hans-Jörg Schönberg
Germering am 2. April

Manfred Schiller
Regnitzlosau am 4. April

Marianne Merbald
Treuchtlingen am 4. April

Irmgard Radtke
Schweinfurt am 19. April

Margarete Hofmann
Feucht am 28. April

Ludwig Gleich
Augsburg am 21. Mai

Rupert Kluge
München am 22. Mai

zum 75. Geburtstag

Betti Strobelt
Gundelsheim am 26. Dezember

Kurt Geißdörfer
Nürnberg am 16. Januar

Adolf Wuttke
Augsburg am 27. Januar

Else Weis
Würzburg am 2. März

Gertrud Ott
Markt Erlbach am 20. März

Hannelore Köhn
Bayreuth am 20. April

Friedrich Brezinski
Kempten am 1. Mai

ab 80. Geburtstag

Erich Lenke
Bad Wörishofen am 2. Dezember
zum 88. Geburtstag

Magdalena Rhein
Aschaffenburg am 3. Dezember
zum 89. Geburtstag

Heinz Stöhr
Kauschwitz am 13. Dezember
zum 87. Geburtstag

Elsbeth Hrubesch
Friedberg am 15. Dezember
zum 82. Geburtstag

Barbara Pfeffer
Zapfendorf am 16. Dezember
zum 80. Geburtstag

Emma Wolf
München am 17. Dezember
zum 86. Geburtstag

Wilhelm Peit
Gersthofen am 21. Dezember
zum 80. Geburtstag

Elsa Kiesevalter
Bayreuth am 23. Dezember
zum 89. Geburtstag

Katharina Engelhardt
Schweinfurt am 28. Dezember
zum 82. Geburtstag

Erika Gries
Kempten am 12. Januar
zum 82. Geburtstag

Augustine Schubert
Augsburg am 14. Januar
zum 82. Geburtstag

Betti Wallner
Nürnberg am 16. Januar
zum 88. Geburtstag

Adelheid Höfling
Nürnberg am 20. Januar
zum 84. Geburtstag

Hildegard Skopp
Ismaning am 20. Januar
zum 83. Geburtstag

Ruth Hagn
München am 22. Januar
zum 86. Geburtstag

Kunigunde Raum
Sulzb.-Rosenb. am 22. Januar
zum 88. Geburtstag

Franz Steiner
Bayreuth am 4. Februar
zum 84. Geburtstag

Hedwig Strauß
Weilersbach am 6. Februar
zum 85. Geburtstag

Alois Hartinger
München am 6. Februar
zum 86. Geburtstag

Helene Stenz
Erlangen am 8. Februar
zum 86. Geburtstag

Konrad Lang
Pyrbaum am 10. Februar
zum 81. Geburtstag

Helma Schellenberg
Berggau am 11. Februar
zum 84. Geburtstag

Maria Braun
Gochsheim am 15. Februar
zum 89. Geburtstag

Hilde Köppl
München am 18. Februar
zum 80. Geburtstag

Meta Strack
Hösbach am 23. Februar
zum 87. Geburtstag

Erna Steiner
Bayreuth am 24. Februar
um 82. Geburtstag

Magda Rost
Aschaffenburg am 29. Februar
zum 89. Geburtstag

Hildegard Schrödl
München am 1. März
zum 84. Geburtstag

Erika Brückner
Ebersdorf am 3. März
zum 84. Geburtstag

Grete Kratzer
Sulzb.-Rosenberg am 10. März
zum 80. Geburtstag

Anneliese Beigel
Fürth am 22. März
zum 86. Geburtstag

Ludwig Wetzstein
Steppach am 26. März
zum 88. Geburtstag

Maria Bressler
Uffenheim am 2. April
zum 81. Geburtstag

Johann Arold
Leutershausen am 4. April
zum 88. Geburtstag

Siegfried Giesa
Coburg am 4. April
zum 83. Geburtstag

Ludwig Sauer
Arnstein am 4. April
zum 89. Geburtstag

Werner Gözl
Frammersbach am 5. April
zum 84. Geburtstag

Arnold Bordin
Itzgrund am 6. April
zum 80. Geburtstag

Gertrud Hoffmann
Selb am 6. April
zum 87. Geburtstag

Günther Nemeč
München am 9. April
zum 88. Geburtstag

Gudrun Bordin
Itzgrund am 11. April
zum 80. Geburtstag

Gerda Thon
Ratzeburg am 16. April
zum 82. Geburtstag

Irmgard Nicola
Bayreuth am 17. April
zum 82. Geburtstag

Emma Peit
Gersthofen am 23. April
zum 82. Geburtstag

Hanna Meister
Prackenbach am 23. April
zum 85. Geburtstag

Margarete Bauer
Nürnberg am 26. April
zum 86. Geburtstag

Hans Müller
Happurg am 27. April
zum 81. Geburtstag

Charlotte Zapf
Amberg am 27. April
zum 81. Geburtstag

Frau Auracher
München am 29. April
zum 85. Geburtstag

Karl Götz
Schwanstetten am 3. Mai
zum 85. Geburtstag

Waltraud Meisel
Amberg am 8. Mai
zum 88. Geburtstag

Hans Zapf
Amberg am 15. Mai
zum 89. Geburtstag

Erika Richter
Augsburg am 16. Mai
zum 83. Geburtstag

Ernst Schneider
Nürnberg am 18. Mai
zum 82. Geburtstag

Elisabeth Dosche
Kulmbach am 22. Mai
zum 84. Geburtstag

Marga Flier
Sulzb.-Rosenb. am 26. Mai
zum 86. Geburtstag

Liselotte Escherle
Nürnberg am 30. Mai
zum 83. Geburtstag

ab 90. Geburtstag

Ursula Münch
Feldafing am 1. Dezember
zum 97. Geburtstag

Gertrud Dollinger
Nürnberg am 2. Dezember
zum 92. Geburtstag

Frieda Neumann
Neuburg am 3. Januar
zum 97. Geburtstag

Anna Mirsch
Sinsheim am 2. März
zum 94. Geburtstag

Marie Przybilla
Nürnberg am 24. März
zum 96. Geburtstag

Erich Bogdan
Hof am 4. April
zum 90. Geburtstag

Anna Wunder
Nürnberg am 5. Mai
zum 90. Geburtstag

Taufen:

Lavinia Franziska Perlefein
am 11. Oktober 2008
in der Stiftskirche
in Feuchtwangen

Trauungen:

Daniela und Michael Perlefein
am 11. Oktober 2008
in der Stiftskirche
in Feuchtwangen

Bestattungen:

Erika Nemeč
Heldenstein am 26. April 2008
im Alter von 84 J.

Emma Rammensee
Helmbrechts am 16. Mai 2008
im Alter von 88 J.

Beate Arold
Selbitz am 3. Juni 2008
im Alter von 44 J.

Frieda Härtl
Neumarkt am 2. September 2008
im Alter von 86 J.

Helene Söllheim
Bayreuth im September 2008 im
Alter von 83 J.

Impressum:

Herausgegeben von
ev. Gehörlosenseelsorge, einer Einrichtung der
Evang.-Luth. Kirche in Bayern, Egidienplatz 33,
90403 Nürnberg, Tel: 0911 214-1301
V.i.S.d.P. Dipl.Soz.päd. Andrea Schwarz

Redaktion:
Team der ev. Gehörlosenseelsorge und freie
Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen

Titel: Cesare Kaiser, München

Layout, Satz und grafische Gestaltung:
Kerstin Dominika Urban

Druck: Druckerei Conrad, Nürnberg

Versand: Heidi Schulz&Team

Tipps und Rückmeldung bitte an

Fax: 0911 214-1322

E-mail: gemeindebrief@egg-bayern.de

Internet: www.egg-bayern.de

Auflage: 1700

Spendenkonto: Konto 10 402 19

BLZ 520 604 10

EKK Bank eG

Würzburg: Ökumenischer Gottesdienst zum Erntedank

Am Samstag, 18. Oktober, feierten die Kath.Hörgeschädigtenseelsorge der Diözese Würzburg und die Evang. Gehörlosengemeinde Würzburg-Umland miteinander einen ökumenischen Gottesdienst. Der katholische und der evangelische Gebärdenchor waren dabei. Das Thema war Erntedank. In der Kapelle des Kilianenum – Haus der Jugend wurde dabei auch ein Dank-Baum mit Äpfeln aus Papier behängt (siehe Bild). Der katholische Diakon Werner Steinle erzählte im Gottesdienst ein Beispiel zum Danken: wenn Menschen nach einem schweren Streit wieder miteinander Frieden schließen. In der Predigt gebärdete der evang. Seelsorger Stefan Wurth: „Wir Menschen brauchen zum Leben genug Essen, aber auch Kleidung, Arbeit, Kultur, Wohnung und Mitmenschen. Dank an Gott bedeutet auch: Teilen mit anderen Menschen, die nicht genug zum Leben haben.“ Die Spenden am Ausgang wurden für die ökumenische Christophorus-Gesellschaft eingesammelt, die Gesellschaft organisiert in Würzburg z. B. die Wärmestube und die Schuldnerberatung.

Stefan Wurth



Bildungstag in Aschaffenburg

Im Juli kam die Gemeinde in Aschaffenburg bei einem „Bildungstag“ zusammen zum Thema: „Wo zwei oder drei in meinem Namen zusammen sind, da bin ich unter ihnen - spricht Jesus“. Jeder Teilnehmer hat an den Stationen seine Überlegungen aufgeschrieben, aufgemalt oder gebärdet. So war eine Aufgabe: „Bitte überlegt selbst ein Gebärdenlied.“ Eine andere Aufgabe war: „Bitte gestaltet gemeinsam ein Bild zu diesem

Thema“. Dieses Bild ist wunderschön geworden. Es wird in der Gehörlosengemeinde in Aschaffenburg bleiben. Zum Schluss feierten wir gemeinsam Gottesdienst. Dort konnte man noch einmal alle Stationen sehen und bewundern. Alle haben toll mit gemacht und es hat viel Spaß gemacht. Wir denken oft, dass es wichtig ist, viele Menschen zu treffen. Stimmt, das ist schön. Aber Jesus sagt auch: „Ich bin auch bei euch, wenn nur zwei oder drei sich treffen.“

S. Ebert-Kühling, Jutta Krause

Marktoberdorf feiert

Am 19. Juli 2008 fand wieder unser traditionelles Sommerfest statt in Marktoberdorf. Morgens um 8 Uhr war das Team pünktlich zusammengekommen. Bei einem Schluck Kaffee war kurze Lagebesprechung mit einem Blick zum Himmel, der keine Sonne versprach. Aber wir hatten Glück, gegen 11 Uhr hatten wir strahlenden blauen Himmel und es war wunderbar warm. Unsere Mannschaft baute in Windeseile die Pavillons auf und alles was zu einem guten Fest dazu gehört. Um 12.Uhr gings los, ein junger Gaukler begann mit seinen Kunststücken und hatte alle eingeladen mit ihm zu spielen. Jung und alt vergnügte sich und alle hatten viel Spass. Bei herrlichem Kuchen und Kaffee konnte man sich erholen und schon gings weiter im Programm, orientalischer Bauchtanz mit unserer Maria, die schon 69 Jahre alt aber fit wie ein Turnschuh ist und uns in die Kunst des Tanzes einführte. Mit viel Begeisterung tanzten Männer und Frauen mit. Um 14.30 Uhr feierten wir Gottesdienst mit Pfarrer Joachim Klenk. Wir haben uns alle sehr über seinen Besuch gefreut. Unsere Grillmeister haben zwischenzeitlich gegrillt und unsere Heinzelmännchen ein wundervolles Salatbuffett aufgebaut, alles war selbst gemacht. Gegen 19.00 Uhr verabschiedeten sich unsere Gäste nach dem Reisesegen. Es war ein schönes gelungenes Fest.

Angelika Hommel



Orientierungstag in der JVA Nürnberg

Am 8. Oktober 2008 waren die Mitarbeiter des ev. Kirchengemeindeamtes und der Gehörlosenseelsorge zu Gast in der JVA (= Justizvollzugsanstalt) in Nürnberg.

Begrüßt und über die Einrichtung informiert wurden wir von Stadtdekan Michael Bammessel und dem Anstaltsleiter Regierungsdirektor Hans Welzel.

Danach ging es zur Besichtigung der verschiedenen Arbeitsstätten, der Sporthalle, KFZ-Werkstatt und weiteren Abteilungen der JVA.

Nach einem schmackhaften Mittagessen in der Gefängniskantine und einer Andacht in der Kapelle berichtete Pfarrer Frank Baumeister über die Aufgaben der Gefängnisseelsorge.

Für uns alle war das ein sehr interessanter Tag, wir danken dem Kirchengemeindeamt für die Organisation.

Rosa Reinhardt



Der blinde Bartimäus

Religiöse Gebärdenpoesie und Gehörlosenkirchen im IEWG

Anfang Oktober 2008 fand in Tallinn, der Hauptstadt von Estland, eine internationale Konferenz von Gehörlosenseelsorger/innen statt, kurz IEWG. Vertreter/innen aus zehn Ländern der evang.-luth. Kirche, der

anglikanischen Kirche und der katholischen Kirche kamen, darunter der deutsche Delegierte KR Joachim Klenk. Eine Woche für den internationalen Gedankenaustausch. Die Norweger berichteten von ihren Gehörlosenkirchen. Die Finnen zeigten ihre Gebärdenpoesie. Die Engländer beschrieben ihre speziellen Ausbildungen und die Schweden zeigten Gebärdenlieder, wie wir sie in Deutschland auch kennen. Zum Ende der Konferenz wählte die Generalversammlung des IEWG den neuen Leitungsausschuss, darunter überraschend auch KR Joachim Klenk, den deutschen Vertreter. Joachim Klenk bedankte sich für das Vertrauen und versprach, sich vor allem um die kleineren und finanzschwachen Kirchen im IEWG zu kümmern, darunter Österreich, Ungarn und Kirchen in Mittelamerika und Südamerika.

degpa

*Gehörlosenseelsorger
aus fünf Ländern*



100 Jahre Gehörlosengemeinde in München

Jubiläumsgottesdienst der Münchner Gehörlosengemeinde am 12. Oktober 2008



Die Gehörlosengemeinde in München gibt es jetzt schon seit 100 Jahren – ein freudiges Ereignis, das die Münchner Gemeinde feiern wollte – am 12. Oktober 2008 in der Kreuzkirche. Es war sehr schönes Wetter, warm und die Sonne schien, als wollte Gott uns seinen Segen geben für die schöne Feier.



Bekannte und neue Gesichter waren zu sehen – Junge und Alte waren zusammen, um den Gottesdienst zu feiern. Auch eine wichtige Person ist gekommen – die Regionalbischöfin Susanne Breit-Keßler hat den Gottesdienst mit uns Gehörlosen gefeiert und eine tolle Predigt gehalten. Am Ende der Predigt schenkte sie der Gehörlosengemeinde ein Herz, ein Lebkuchenherz.



Pfarrer Wolf hat mit einem großen Team den Gottesdienst vorbereitet und gebärdet, Pfarrerin Kessler hat mit Iris Ricke die Lesung sehr schön dargeboten, die Jugendlichen haben eine neue Gebärdenpoesie gezeigt und der Gebärdenchor hat viele Lieder gebärdet. Bei einem Lied durften alle Kinder vom Kindergottesdienst mitmachen und hatten dabei viel Spaß. Unser Vertrauensmann Peter Fiebig begeisterte alle mit seiner Pantomime zum Abendmahl. Gemeinsam feierten wir auch noch das Abendmahl. Alle Besucher, egal ob hörend oder gehörlos fühlten sich beim Gottesdienst wohl.

Nach dem Abendmahl und dem feierlichen Gottesdienst gab es im Gemeindehaus noch ein

buntes Programm für Jung und Alt. Ute Fröhlich moderierte die vielen Reden. Alle Redner brachten ein Symbol mit und hängten es an den Wunschbaum. So bekamen wir gute Wünsche von der katholischen Gehörlosengemeinde durch Gemeindereferentin Angelika Sterr, dem katholischen Gebärdenchor und vom Bayerischen Landesverband für die Wohlfahrt Hörgeschädigter durch die Geschäftsführerin Elke Mirus. Es folgten noch weitere gute Wünsche von Kirchenrat Klaus Schmucker, von Kirchenrat Joachim Klenk sowie von der katholischen Gehörlosen-Gemeinschaft „St. Johannes der Täufer“ durch die 1. Vorsitzende Maria Kaczmarek. Elisabeth Isabelle Pinilla, die Vorsitzende vom Gehörlosenverband München und Umland und der Geschäftsführer Rudi Sailer feierten als Ehrengäste ebenso mit uns, wie Rudolf Gast vom Landesverband Bayern der Gehörlosen e.V.

Das Grußwort von Pfarrer Biber von der evangelischen Jugend München hat uns besonders gefreut, denn er hat nochmals unsere neue evangelische Jugendreferentin Lina Mattei vorgestellt. Nach den Reden gab es ein leckeres Buffet. Bevor wir die tollen selbstgebackenen Kuchen probieren konnten, begrüßte Klaus Saint-Memaint, ehemaliger Vertrauensmann, Pfarrer Eckard Groll. Pfarrer Groll war 25 Jahre Pfarrer in unserer Münchner Gehörlosengemeinde und hatte viel Interessantes zu erzählen.

Viele Gäste nahmen gerne eine Festschrift, in der die Geschichte der Gehörlosengemeinde gut beschrieben ist.

Im Foyer gab es eine kleine Fotoausstellung. Alte und neue Fotos konnte man da sehen, alte und bekannte Gesichter hat man wieder gefunden und es wurde noch lange gebärdet. Es war ein schönes Fest.

Cornelia Wolf



Starbucks trifft Ararat

DGS Kurs – für MitarbeiterInnen der Firma Starbucks Coffee in Nürnberg

Ein Mitarbeiter der Gehörlosenseelsorge, Oliver Markwirth, organisiert ein monatliches Treffen von Gehörlosen und Hörenden in einem Starbucks-Café in Nürnberg. Er informierte über die Welt der Gehörlosen und berichtete in diesem Zusammenhang von der Gebärdensprachschule namens „Ararat Akademie.“ Starbucks Coffee nahm so Kontakt mit der Ararat Akademie auf. Die MitarbeiterInnen der Firma Starbucks wurden in zwei Gruppen aufgeteilt und besuchten Gebärdensprachkurse. Die hörenden MitarbeiterInnen der Firma Starbucks Coffee waren sehr motiviert, Deutsche Gebärdensprache (DGS) zu erlernen. Ich empfehle allen Gehörlosen, bei Starbucks doch

einmal vorbeizuschauen und die Gebärdensprachkenntnisse zu testen.

Starbucks spendete sogar Kaffee an die Ararat Akademie bzw. die Gehörlosenseelsorge und engagierte sich in einem sogenannten „Book Drive“ (siehe Bild), bei dem 300 gebrauchte Bücher an die ev. Gehörlosenseelsorge gespendet wurden.

Eine interessante, tolle Zusammenarbeit von der Hörende und Gehörlose profitierten. Wir danken der Firma Starbucks und den MitarbeiterInnen ganz herzlich für Ihr Engagement!

Rosa Reinhardt



Gleich drei Neue

Die ev. Gehörlosenseelsorge hat in Kooperation mit ihrem Verein JSB e.V. zum 1. Oktober gleich drei neue Mitarbeitende eingestellt. Claudia Stöckl (Bild oben) für den Ararat Shop und Archivarbeiten, Rainer Klemm (Bild unten) als technischen Projektmitarbeiter bzw. Fahrdienstorganisator und Lena Hartung (mittleres Bild) im Bereich Gebärdensprachdolmetschen. Diese neue Arbeitsplätze konnten mit Unterstützung der Arbeitsagenturen, der Aktion 1+1 in der bayerischen Landeskirche, Sponsoren und einem intelligenten Geschäftsmodell umgesetzt werden.



Kirchentag 2009 in Bremen

Kirchentage sind berühmt für ihre tolle Stimmung. Seit vielen Jahren sind auch die Gehörlosengemeinden in Deutschland mit eigenem Programm dabei. Pfr. Klenk wird mit einer kleinen Gruppe (max. 12 Personen) von Donnerstag 21.5. bis Sonntag 24.5.2009 nach Bremen fahren. Wer mitfährt soll an einem Vortreffen zum Kirchentag teilnehmen, denn die bayerische Gruppe möchte sich intensiv auf den Kirchentag vorbereiten. Informationen gibt es ab Februar bei allen Gehörlosenseelsorger/innen. Wer möchte, kann auch privat zum Kirchentag fahren, es gibt sehr günstige Fahrt- und Tagesangebote. degpa



Abschlussgottesdienst beim 31. DEKT in Köln

Gesprächskreis „Bibelschatz“

Die kleine Bibelschule mit Brigitte Schmidt und Joachim Klenk erweitert ihr Angebot: „Bibelschatz“- ein offener Gesprächskreis. Der Gemeindevorstand Nürnberg möchte 2009 mit diesem Gesprächskreis einen starken Impuls geben. Deshalb werden aus zehn geplanten Sitzungen nun fünf Gesprächskreis-Treffen und fünf Sitzungen. Denn der Gemeindevorstand möchte bewusst bei diesem neuen Gesprächskreis „Bibelschatz“ dabei sein. Schwerpunkt sind biblische Geschichten und ihre Bedeutung für unser Leben heute. Natürlich wird gemeinsam diskutiert und auch gegessen. Machen Sie doch mit, wir freuen uns. Wir treffen uns alle acht Wochen.

Team Bibelschule

Gn* = anschließend
Gemeindenachmittag

► **Amberg – Umland**

Bitte besuchen Sie die Gottesdienste in Nürnberg oder Regensburg

► **Aschaffenburg – Umland**

Gottesdienste und Andachten in der Thomaskirche
Im Dezember 2008 kein Gottesdienst
Sonntag, 25. Januar, 14 Uhr, anschl. Gn*
Im Februar kein Gottesdienst
Sonntag, 22. März, 14 Uhr, anschl. Gn*
Sonntag, 26. April, 14 Uhr Jubelkonfirmation mit Abendmahl, anschl. Gn*

► **Augsburg – Umland**

Gottesdienste in der St. Anna-Kirche
Sonntag, 7. Dezember 2008, 14 Uhr ökum. St. Thomas, anschl. Gn*
Sonntag, 25. Januar, 14 Uhr, Festgottesdienst mit Einführung von Marianne Werr, anschl. Gn*
Sonntag, 22. Februar, 14 Uhr, anschl. Gn*
Sonntag, 22. März, 14 Uhr, anschl. Gn*
Sonntag, 26. April, 14 Uhr, anschl. Gn*
Sonntag, 24. Mai, 14 Uhr, anschl. Gn*

► **Bamberg – Umland**

Gottesdienste in der Philippuskirche
Sonntag, 14. Dezember 2008, 14 Uhr mit Hl. Abendmahl, ohne Gn*
Sonntag, 11. Januar, 14 Uhr, anschl. Gn*
Sonntag, 8. Februar, 14 Uhr, mit Hl. Abendmahl, anschl. Gn*
Sonntag, 8. März, 14 Uhr, anschl. Gn*
April – Termin steht noch nicht fest (Konfirmation)
Sonntag, 17. Mai, 14 Uhr, anschl. Gn*

► **Bayreuth – Umland**

Gottesdienste in der Christuskirche
Samstag, 13. Dezember 2008, 14 Uhr ökum. Gottesdienst in der Schloßkirche, anschl. Gn*
Sonntag, 25. Januar, 14 Uhr, anschl. Gemein- denachmittag
Im Februar kein Gottesdienst
Sonntag, 29. März, 14 Uhr, anschl. Gn*
Sonntag, 26. April, 14 Uhr mit Abendmahl, anschl. Gn*
Samstag, 16. Mai, 14 Uhr ökum. Festgottesdienst, anschl. Gn*

► **Coburg – Umland**

Achtung neuer Gottesdienst - Ort:
Gottesdienste in der Katharina-von-Bora-Kirche, Heimatring 52

Sonntag, 6. Dezember 2008, 13 Uhr, anschl. Weih- nachtsfeier des Vereins
Im Januar kein Gottesdienst
Sonntag, 15. Februar, 14 Uhr, mit Hl. Abendmahl, anschl. Gn*
Im März kein Gottesdienst
April – Termin steht noch nicht fest (Konfirmation)
Im Mai kein Gottesdienst

► **Erlangen – Umland**

Gottesdienste in der Kirche am Europakanal
Im Dezember 2008, Januar und Februar kein Gottesdienste
Sonntag, 15. März, 14 Uhr, mit Abendmahl
Im April kein Gottesdienst
Sonntag, 17. Mai, 14 Uhr

► **Hof – Umland**

Gottesdienste im Gemeindesaal St. Lorenz
Samstag, 6. Dezember 2008, 13 Uhr, anschl. Adventsfeier des Vereins
Im Januar kein Gottesdienst
Samstag, 7. Februar, 13.30 Uhr
Im März kein Gottesdienst
Samstag, 4. April, 13.30 Uhr
Im Mai kein Gottesdienst

► **Kulmbach – Umland**

Gottesdienste in der Nikolaikirche
Sonntag, 21. Dezember 2008, 14 Uhr mit Hl. Abendmahl, anschl. Gn*
Sonntag, 25. Januar, 14 Uhr, anschl. Gn*
Im Februar kein Gottesdienst
Sonntag, 1. März, 14 Uhr mit Hl. Abendmahl, anschl. Gn*
Im April kein Gottesdienst
Sonntag, 3. Mai, 14 Uhr, anschl. Gn*

► **Marktoberdorf – Umland**

Gottesdienste in der evang. Kirche Marktoberdorf, Bahnhofstr. 25
Samstag, 13. Dezember 2008 14.00 Uhr Weihnachtsfeier
Sonntag, 25. Januar, 14 Uhr, Einführungsgottesdienst von Marianne Werr in der St. Anna in Augsburg
Samstag, 7. Februar, 14 Uhr, anschl. Gn*
Freitag, 6. März, 18 Uhr, Weltgebetstag der Frauen
Samstag, 25. April, 14 Uhr, anschl. Gn*
Samstag, 16. Mai, 14 Uhr, anschl. Gn*
• **Veranstaltungen/ Gruppen**
Frauenturnen ist immer montags von 19 – 20 Uhr in der Dreifachturnhalle in Marktoberdorf

Hilfe – Kurs für Kinder bitte anmelden!
 Kindermassage bitte anmelden!
 Stammtisch bitte anmelden!

► München – Umland

Gottesdienste in der Passionskirche, Tölzerstr. 17
 Sonntag, 21. Dezember, 14 Uhr, anschl. Gn*

Sonntag, 18. Januar, 14 Uhr
 mit Abendmahl, anschl. Gn*

Sonntag, 15. Februar, 14 Uhr, anschl. Gn*

Sonntag, 15. März, 14 Uhr, anschl. Gn*

Sonntag, 19. April, 14 Uhr, anschl. Gn*

Sonntag, 17. Mai, 14 Uhr Konfirmation
 mit Abendmahl, anschl. Gn*

• Veranstaltungen/Gruppen

Kirchenlöwen (Kindergruppe für Kinder zwischen
 6 und 11 Jahren)

immer Freitags von 13 bis 16 Uhr in
 der Passionskirche

Rückfragen bitte an Lina Mattei.

12.12. Plätzchenbacken, Adventsfeier

16.01. Schlittschuhlaufen

13.02. Maskenbasteln und Faschingsfeier

20.03. Basteln für Ostern und Spiele

24.04. Vorlesestunde und gemeinsame Spiele

15.05. Überraschung

Gebärdenchor: Kontakt über

M. Winter Fax: 089 6906679 und

H. Bath Fax: 089 7851404

CantaSigno: Montag ab 18 Uhr im Gemeindehaus;

Kontakt über Alexandra Ziegler

Fax: 089 85636901

► Neustadt / Aisch – Umland

Gottesdienste im Gehörlosenzentrum

„Aischgrund“ in Neustadt/Aisch

Samstag, 13. Dezember, 14 Uhr, Andacht, anschl.

Weihnachtsfeier des Gehörlosenvereins

Sonntag, 11. Januar, 14 Uhr

Sonntag, 15. Februar, 14 Uhr

Im März kein Gottesdienst

Sonntag, 26. April, 14 Uhr

Im Mai kein Gottesdienst

► Nürnberg/Fürth – Umland

St. Egidien am Egidienplatz:

Gemeindehaus, Egidienplatz 33, 90403 Nürnberg

Sonntag, 21. Dezember 2008: Der Gottesdienst im
 Tiergarten fällt aus. Der Tiergarten sagte ab.

**Dafür Gottesdienst in St Egidienkirche 14 Uhr,
 anschl. Gn**

Im Januar kein Gottesdienst

Sonntag, 1. Februar, 14 Uhr, anschl. Gn*

Freitag, 6. März, 18 Uhr ökum. Weltgebetstag in

St. Egidienkirche

Karfreitag, 10. April, 14 Uhr, anschl. Gn*

Sonntag, 3. Mai, 14 Uhr Konfirmation, anschl. Gn*

• Veranstaltungen/ Gruppen

Seniorenclub:

immer Montags von 14.30 – 16.30 Uhr

8. Dez. 2008, 12. Jan., 16. Febr., 16. März,

20. April, 11. Mai

Offener Seniorennachmittag:

mittwochs 14 – 17 Uhr

Frauentreff Rut: donnerstags, 18 – 20 Uhr

4. Dez. 2008, 15. Jan., 5. + 12. Febr., 5. März,

Freitag, 6. März, 18 Uhr ökum. Weltgebetstag

26. März, 23. April, 7. + 28. Mai, 18. Juni, 2. Juli

Mini-Club „Kirchenmäuse“ 0 – 2 Jahre:

Donnerstags von 9.30 – 11.30 Uhr

29. Jan., 19. Febr., 2. April, 14. Mai

Mini-Club „Wok“ 2 – 5 Jahre:

Freitags von 14 bis 16 Uhr

12. Dez., 08, 30. Jan., 20. Febr., 3. April, 15. Mai

Bewegungsgruppe „Mirjam“: montags 14 – 16 Uhr

Termine liegen nicht vor, bitte nachfragen

Himmelhüpfer 6 – 10 Jahre

freitags, 14 – 16 Uhr,

5. Dez. 08, 16. Jan., 13. Febr., 13. März, 8. Mai

Rumpelwichte 10 – 14 Jahre

Immer freitags, 5. Dez. 08, 23. Jan., 13. Februar,

20. März, 15. Mai

Konfi – Treffen und Gottesdienste:

Sonntag, 21. Dezember 2008 um 10 Uhr im Ge-
 meindehaus am Egidienplatz 33

Sonntag, 1. Februar, Treffpunkt: 10 Uhr (Gemein-
 dehaus) Gottesdienst 14 Uhr in der Kirche

Freitag, 20. März, Treffpunkt: 18 Uhr (Gemeinde-
 haus) Übernachtung bis Samstag, 21. März,

12 Uhr

Sozialberatung

Montag 15 – 18 Uhr

Dienstag 9 – 12 Uhr

Katina Geißler, Susanne Böhm

Fax: 0911 214-1322

Familien-, Lebens- und Eheberatung

nach Vereinbarung

Pfr. Klenk, Fax: 0911 214-1322

Gehörlosen – Aids – Beratung Mittelfranken

der Stadtmission Nürnberg e.V. in Kooperation mit der
 evang. Gehörlosenseelsorge,

Rieterstr. 23, 90419 Nürnberg

Rosa Reinhardt nach Vereinbarung

Fax: 0911 3225022, BiFo: 0911 3225024

E-Mail: gl_aidsberatung_nbg@yahoo.de

tagsüber in der Gehörlosenseelsorge.

Fax: 0911 214-1322, Bildtelefon: 0911 214-1311

Konfi-Camp: 3. bis 7. April, genaue Infos werden vorher verschickt!

Letztes Konfi-Treffen:

Samstag, 25. April, 10 bis 12 Uhr

Konfirmation: 3. Mai, 14 Uhr in der Egidienkirche in Nürnberg

Jugendtreff: ökumenisches Treffen

für Jugendliche ab 14 Jahre:

jeweils Freitags 18 bis ca. 20.30 Uhr:

5. Dez. 08, 16. Jan., 13. Febr., 13. März, 24. April, 15. Mai

Männergruppe „Bileam“:

Termine, 21. Januar, 18. März, 17. Juni

jeweils 18 - 20 Uhr

„Trockene“: nach Vereinbarung

K. Geißler und S. Böhm

Begegnungs – Cafe Ararat: jeden Dienstag von

10.30 – 12.30 Uhr

Gruppe „Elarips“: immer Dienstag von 9.15 –

10.15 Uhr

Gebärdenorchester: nach Vereinbarung

Regensburg – Umland

Gottesdienste in der St. Markus - Kirche

Termine Regensburg werden noch bekannt

gegeben bzw. sind auch auf unserer Homepage

und bay. Videotext nachzulesen

Schweinfurt – Umland

Gottesdienste in der Dreieinigkeitskirche

Im Dezember 2008 kein Gottesdienst

Samstag, 24. Januar, 14 Uhr, anschl. Gn*

Samstag, 14. Februar, 14 Uhr, anschl. Gn*

Samstag, 28. März, 14 Uhr, anschl. Gn*

Im April kein Gottesdienst

Samstag, 9. Mai, 14. Uhr, anschl. Gn*



Würzburg – Umland

Gottesdienste in der Deutschhauskirche

Mittwoch, 24. Dezember 2008, 13 Uhr, ohne

Kaffee im Anschluss (Gottesdienst ist mit den Gemeinden Schweinfurt und Aschaffenburg)

Samstag, 17. Januar, 14 Uhr, anschl. Gn*

Samstag, 14. Februar, 14 Uhr, anschl. Gn*

Samstag, 14. März, 14 Uhr, anschl. Gn*

Samstag, 25. April, 14 Uhr, anschl. Gn*

Samstag, 16. Mai, 14 Uhr, Konfirmation, anschl.

Gn*

Gemeinde Amberg

GS: Christina Amann

Fax: 09621 607250

Hans Zapf

Fax: 09621 24472

Gemeinde Ansbach

GS: Heidemarie Zeller

Fax: 0981 6505347

Gemeinde Aschaffenburg

Vertretung durch Nürnberg

GS: Jutta Krause

Fax: 06021 570588

Adrienne Kurzschenkel Fax: 06186 201612

Gemeinde Augsburg

Pfrin. Marianne Werr

Kreuzschnabelweg 18, 86156 Augsburg

Tel: 0821 7808877

E-Mail: Marianne.Werr@t-online.de

GS: Anneliese Reisner

Fax: 0821 708238

Karin Schuller

Fax: 0821 571228

Helene Seliger

Fax: 0821 36647

Adolf Wuttke

Fax: 0821 591205

Gemeinde Bayreuth/Hof

Vertretung durch Nürnberg

E-Mail: bayreuth@egg-bayern.de

GS Bayreuth:

Hannelore Köhn

Fax: 0921 58148

Jutta Raupach

Fax: 0921 851277

Waltraud Stöckl

Fax: 0921 514201

GS Hof:

Luise Jahreiß

Fax: 0921 1510950

Gemeinde Bamberg/Coburg

Pfarrer Matthias Derrer

Am Kindergarten 16, 96158 Reundorf

Tel: 09502 924515

Fax: 09502 924516

E-Mail: bamberg@egg-bayern.de

GS Bamberg:

Gerhard Weibbrecht

Fax: 0951 131778

Sieglinde Föbel

Fax: 09503 7936

Martin Kranz

Fax: 0951 1808003

GS Coburg:

Kathrin Zinner

Fax: 09561 318550

Martina Schwallach

Fax: 09561 37618

Gemeinde Erlangen

Pfarrer Matthias Schulz

Frankenwaldallee 13, 91056 Erlangen

Tel: 09131 126197

Fax: 09131 126196

E-Mail: erlangen@egg-bayern.de

GS: Susanne Binder

Fax: 09131 9201912

Gemeinde Kulmbach

Pfr. Matthias Derrer

Siehe Adresse Gemeinde Bamberg/Hof

Tel: 09502 924515

Fax: 09502 924516

GS: Inge Scheller

Fax: 09229 7357

Inge Martin

Fax: 09227 90573

Gemeinde Marktoberdorf/Allgäu

Angelika Hommel
 Am Alsterberg 12, 87616 Marktoberdorf
 Tel/Fax/ST: 08342 40410
 E-Mail: r-a.hommel@t-online.de
 GS: Christina Bleyer Fax: 08245 2117

Gemeinde München

PfarrerIn Cornelia Wolf
 Büro: Blütenburgstr. 71, 2. Stock, 80636 München
 keine festen Bürozeiten!
 Tel: 089 126611-21, Fax: 089 126611-21,
 E-Mail: muenchen@egg-bayern.de
 VM: Peter Fiebig Fax: 089 7004883
 VF: Monika Winter Fax: 089 6906679
 Pfarrerin Christine Keßler
 Tel: 089 7142217 Fax: 089 71019997

Gebärdensprachleiter:

Herman Bath Fax: 089 7851404,
 E-Mail: Hermann.Bath@t-online.de

Gemeinde Neustadt/ Aisch

Pfarrer Rolf Hörndlein
 Deberndorfer Weg 3a, 90449 Nürnberg
 Tel: 0911 252984-7 Fax: 0911 252984-8
 E-Mail: neustadt@egg-bayern.de
 GS: Hilde Hawlik Fax: 09122 75505

Gemeinde Nürnberg/Fürth

Pfarrer Joachim Klenk
 GL- Seelsorgerin Erika Burkhardt
 Egidienplatz 33, 90403 Nürnberg
 Tel/ST: 0911 214-1301
 Fax: 0911 214-1322
 E-Mail: nuernberg@egg-bayern.de
 VF: Andrea Rank Fax: 0911 508651
 VM: Randolph v. Hünneberg Fax: 0911 6807806

Gemeinde Regensburg

GL-Seelsorgerin Dagmar Richter
 Vintlweg 1, 93053 Regensburg
 Tel: 0941 2901484 Fax: 0941 2901485
 E-Mail: Stimmgabel@gmx.de

Gemeinde Schweinfurt

Diakonin S. Ebert-Kühling
 Dürrbachtal 26, 97080 Würzburg
 Tel/Fax: 0931 4047449
 E-Mail: sabine.ek@web.de
 GS: Erich Jäger Fax: 09744 524

Gemeinde Westmittelfranken

Vertretung durch Nürnberg
 Egidienplatz 33, 90403 Nürnberg
 Tel/ST: 0911 63285 - 13
 Fax: 0911 63285 - 22
 E-Mail: familie@egg-bayern.de
 GS: Edeltraud Langer Fax: 09141/ 6659

Gemeinde Würzburg-Umland

GI – Seelsorger Stefan Wurth
 Friedrich-Ebert-Ring 27d, 97072 Würzburg
 Tel: 0931 8808889
 Fax: 0931 8808887
 E-Mail: wuerzburg@egg-bayern.de

Evangelische Gehörlosenseelsorge Bayern
 Egidienplatz 33,
 90403 Nürnberg
 Zentralanruf und ST: 0911 214-1301
 Zentral-Fax: 0911 214-1322
 E-Mail: buero@egg-bayern.de

Pfr. J. Klenk Tel: 0911 214-1303 (auch ST),
 E-Mail: joachim.klenk@egg-bayern.de
Yasmin Kreß, Tel: 0911 214-1301 (auch ST)
 E-Mail: buero@egg-bayern.de

Sarah Herberich

E-Mail: ausbildung-buero@egg-bayern.de
Erika Burkhardt, Tel: 0911 214-1315
 E-Mail: erika.burkhardt@egg-bayern.de oder ju-
 gend@egg-bayern.de

Christiane Hermann

E-mail: fsj-jugend@egg-bayern.de

Stefanie Lindnau

E-Mail: projektassistenz@egg-bayern.de

Rosa Reinhardt Bifo: 0911 214-1311

E-Mail: finanzen@egg-bayern.de

oder ararat-shop@egg-bayern.de

Katina Geißler

Tel: 0911 214-1314, Bifo: 0911 214-1350

E-Mail: sozial1@egg-bayern.de

Heidi Schulz

Bifo: 0911 214-1312, E-Mail: bayern@egg-bayern.de

Susanne Böhm Tel: 0911 214-1313

E-Mail: sozial2@egg-bayern.de

Brigitte Schmidt

E-Mail: brigitte.schmidt@egg-bayern.de

Andrea Schwarz

E-Mail: aktuell@egg-bayern.de oder

Schwarzandrea@gmx.de

Unsere Bürozeiten:

Montag bis Donnerstag 10 bis 16 Uhr

Unsere Sprechstunden

Kirchenrat Pfarrer **Joachim Klenk**
 Landeskirchl. Beauftragter
 nach Vereinbarung

Erika Burkhardt

Gemeindereferentin und Religionspädagogin
 nach Vereinbarung

Katina Geißler

Sozialberatung A-M Mo 15-18 Uhr und
 Di 9-12 Uhr

Susanne Böhm

Sozialberatung N-Z Mo 15-18 Uhr und
 Di 9-12 Uhr

Wichtige Anliegen mit List zum Ziel führen

zum Abschied von Gehörlosenpfarrer Rüdiger Loebermann

Pfr. Rüdiger Loebermann ist am Reformationstag als 1. Stadtpfarrer von Amberg und stellvertretender Dekan in einem beeindruckenden Gottesdienst in der überfüllten Paulanerkirche verabschiedet worden. Er war auch Gehörlosenpfarrer der Amberger Gehörlosengemeinde. Natürlich wurde der Gottesdienst für gehörlose Besucher in Gebärden übersetzt. Pfr. Loebermann ist der letzte nebenamtlich tätige Gehörlosenpfarrer in Bayern. Mit ihm geht der letzte Gehörlosenpfarrer der Generation „Saueremann & CO“ in den verdienten Ruhestand. Sein Weg führte über Pfaffenhofen, Augsburg,



Tansania nach Amberg und nun, als Pensionär, wieder nach Augsburg. In meinem Grußwort vor ca. 300 Gästen beim anschließenden Empfang dankte ich als Vertreter der Gehörlosenseelsorge in Bayern meinem Amtskollegen Pfr. Loebermann herzlich für seinen großen Einsatz für gehörlose Menschen. Ich schenkte ihm drei Gebärden: Die Gebärde „Danke/Klatschen“ für seine Frau als Dank für das Verständnis, dass Pfr. Loebermann auch noch diese seelsorgerliche Arbeit übernahm. Die Gebärde „Liebe von Gott“ als Symbol für seine besondere Zuwendung zu gehörlosen Menschen. Und schließlich die Gebärde „Schlitzohr“ als neue Namensgebärde, weil Pfr. Loebermann die besondere Gabe entwickelte, wichtige Anliegen mit List und einer Prise Schlitzohrigkeit zum Ziel zu führen. Für eine Nachfolgerin hat er auch gesorgt. Pfr. Heidrun Bock aus Amberg wird 2009 die Ausbildung als Gehörlosenpfarrerin beginnen und die „Amberger“ seelsorgerlich betreuen. Wir wünschen Pfr. Loebermann und seiner Familie Gottes reichen Segen für den neuen Lebensabschnitt und gebärden zum Abschied

„Danke Pfarrer Schlitzohr, danke!“

KR Pfr Joachim Klenk

In Regensburg wird Neues gepflanzt

Drei Dinge braucht die evangelische Gehörlosenseelsorge Regensburg: eine ausgebildete Gehörlosenseelsorgerin - Geduld und eine Vision. Regensburg soll das Zentrum für die evangelischen Gehörlosen im Kirchenkreis Regensburg werden. Von Weiden bis Landshut, von Regensburg bis Passau. Dagmar Richter (ehemals Windshügel - Bild re.) hat in einem Gottesdienst mit Gemeindenachmittag am 22. November die ersten Samen für die neue Gehörlosengemeinde gepflanzt. Nun muss im übertragenen Sinn gepflegt und gegossen werden. In der Würzburger Gehörlosengemeinde hat die Gemeinde- und Religionspädagogin bewiesen, dass sie gut säen und pflegen kann. Dagmar Richter ist als Gehörlosenseelsorgerin mit Honorarauftrag von dem Landeskirchlichen Beauftragten Joachim Klenk bestellt worden. Die enge Abstimmung mit dem Regensburger Dekan ist selbstverständlich. Ab 2009 werden 3-4 evangelische Gehörlosengottesdienste mit Gemeindenachmittag in Regensburg an geboten. Geduld ist notwendig, vor allem aber die Vision nach mehreren Jahrzehnten endlich wieder einen „Gehörlosen - Akzent“ im Kirchenkreis Regensburg setzen zu können.

degpa



Familientag der evangelischen Gehörlosenseelsorge

Am Sonntag, den 5. Juli 2009 wird die evang. Gehörlosenseelsorge einen Familientag veranstalten. Mit diesem Familientag möchte die ev. Gehörlosenseelsorge ihre Arbeit zu einem Sozial- und Familienzentrums weiterentwickeln. Gehörlose Eltern und hörende Eltern mit ihren Kindern sollen zukünftig noch bessere Angebote erhalten. Das Programm umfasst Vorträge zur Erziehungs- und Familienfragen, Spielworkshops, gemeinsames Essen und einen gemeinsamen Familiengottesdienst. Einladungen werden ab März 2009 versendet. Der Familientag ist eine Kooperation der ev. Gehörlosenseelsorge mit dem Verein JSB e.V. und einem privaten Sponsor.

degpa

Endlich wieder eine Gehörlospfarrerin in Augsburg

Mein Name ist Marianne Werr und ich möchte mich vorstellen; Ich bin verheiratet, habe drei Kinder und 41 Jahre alt. Soweit die Daten. Meine Lebensgeschichte ist nicht ganz so schnell



zu erzählen. In Hannover bin ich geboren und später mit meinen Eltern nach München gezogen. Dort machte ich auch mein Abitur und musste vor dem Studium ein Jahr arbeiten. Durch Zufall oder auch nicht kam ich zur Gehörlosenseelsorge nach Nürnberg. Damals noch in Eibach lernte ich das erste Mal die Welt der Gehörlosen kennen. Pfarrer Sauer mann führte mich gut ein und ich lernte schnell die LBG-Gebärdensprache. Nach dem Jahr studierte ich und wurde Pfarrerin. Ich heiratete und die Kinder kamen. Als wir dann nach Augsburg zogen, stellte ich mich beim damaligen Regionalbischof Öffner vor und erzählte ihm meine Geschichte. Er war sofort begeistert von meiner Arbeit bei der Gehörlosenseelsorge und vermittelte den Kontakt zu Pfarrer Klenk. Nachdem Joachim Klenk gut zwei Jahre für die Stelle in Augsburg gekämpft hat, ist es ihm nun endlich gelungen und ich bin darüber sehr froh und dankbar.

Mitte September habe ich nun angefangen zu arbeiten. Viel muss ich noch lernen, aber ich bin jetzt schon glücklich, wie freundlich mich die Gehörlosen in Augsburg aufgenommen haben. Im nächsten Jahr werden wieder regelmäßig jeden Monat Gottesdienste stattfinden und ich hoffe, dass wir auch die jungen Familien in unserer Gemeinde mehr ansprechen können.

Wenn ich nicht für die Gemeinde unterwegs bin, unterrichte ich evangelische Religion am Förderzentrum „Schwerpunkt Hören und Kommunikation“. Ich arbeite gerne mit Kindern und Jugendlichen zusammen und hoffe, dass es auch fruchtbar für die Gemeinde wird.

Ich freue mich auf eine schöne gemeinsame Zeit mit Ihnen.

Marianne Werr

Neues Gesicht in der evangelischen Gehörlo- sengemeinde München

Mein Name ist Lina Mattei, ganze 29 Jahre jung und gehörlos. Aufgewachsen bin ich hier in München, aber habe nach der Schule im hohen Norden eine Ausbildung als sozialpädagogische Assistentin gemacht und auch dort gearbeitet. Früher war ich evangelische Jugendsprecherin von ganz Bayern. Jetzt hat mich das Heimweh nach München gepackt.

Seit dem 1. Oktober bin ich für die Jugendarbeit für gehörlose und hörgeschädigte Jugendlichen in München und Umland zuständig und arbeite ich mit Pfarrerin Conni Wolf zusammen. Es ist ein neues Projekt für die nächsten 5 Jahren. Wir wollen alle, dass mehr Jugendliche in die Kirche kommen, oder? Ich freue mich schon darauf,

euch alle kennen zu lernen und auf eine gute Zusammenarbeit, bis bald
Eure Lina

Dank an Peter Herberich

Peter Herberich musste aufgrund beruflicher Belastungen die Mitarbeit im Nürnberger Gemeindevorstand beenden. Der Nürnberger Gemeindevorstand dankte ihm für seine Mitarbeit seit 2006. Peter Herberich war im Gemeindevorstand sehr beliebt und hatte 2006 bei den Wahlen als Neuling die viert meisten Wählerstimmen für sich gewinnen können. Mit einem Gebärdensong und herzlichen Umarmungen wurde Peter Herberich verabschiedet.
Gemeindevorstand Nürnberg



Lina Mattei

Neue Frau, neuer Wind.. und schon wieder weg

Stefie Lindnau wurde im Juni 2008 für Peter Herberich in den Gemeindevorstand berufen. Sie brachte neue Ideen mit und einen frischen Wind. Stefie Lindnau hat eine besondere Kreativität geschenkt bekommen und in den letzten Wochen ein neues Logo für die ev. Gehörlosenseelsorge entwickelt. Leider verabschiedet sich S. Lindnau im Dezember in den Mutterschutz und anschließend ca. 1 1/2 Jahre in die gesetzlich mögliche Elternzeit. Der Gemeindevorstand wünscht Stefie Lindnau Gottes Segen.

Gemeindevorstand Nürnberg



Stefie Lindnau

Gib uns Kraft für unsere Hände

Gebärden mit den Händen,

den anderen sehen,
den anderen fragen, wie es ihm geht,
dem anderen sagen, was mich bewegt,
und miteinander Gottes Welt beschreiben.
Gib uns Kraft für unsere Hände

Gib uns Kraft für unsere Hände,
den anderen begrüßen und umarmen,
den anderen begleiten und stützen
dem anderen helfen in seiner Not
und miteinander die Wege Jesu gehen.

Gib uns Kraft für unsere Hände

Pfarrerin Marianne Werr

